



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich: Sozial und Kulturwissenschaften

Studiengang: BA Sozialarbeit/ Sozialpädagogik

Praktikumseinrichtung: Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF)

Land: Österreich

Studienjahr Auslandsaufenthalt WiSe 2024/ 2025 SoSe 2025

Einverständniserklärung: ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft bei der Praktikumseinrichtung) (max. 3000 Zeichen)

Für mich war bereits früh klar, dass ich mein Praktikum im Ausland machen möchte, um über Erasmus+ gefördert werden zu können. In Österreich hat Sozialarbeit nach meinen Erfahrungen einen höheren gesellschaftlichen Stellenwert und so war auch mein Praktikum bei der ÖGF vergütet. Die Praktikumsstelle habe ich über eigene Internetrecherche gefunden, da ich auf der Suche war, nach einem Praktikum mit feministischer Grundausrichtung und Praxiserfahrung in gendersensiblen Beratungssettings.

Die ÖGF ist eine sehr spannende Praktikumsstelle gewesen, da sie verschiedene Bereiche abdeckt. Mit der Sexualpädagogik für verschiedene Klient*innengruppen (Kinder- und Jugendliche meistens an Schulen, Erwachsene und Erwachsene mit Beeinträchtigung) sowie Verhütungsberatung, Schwangerschaftsabbruch- und Schwangerschaftskonfliktberatung.

An den insgesamt 9 Beratungsstellen, welche an die Wiener Kliniken angegliedert sind, gibt es außerdem die Möglichkeit, dass sich einkommensschwache und einkommenslose Personen (vorwiegend Frauen) kostengünstig bzw kostenlos eine Kupferspirale einsetzen lassen können. Die ÖGF leistet außerdem internationale Vernetzungsarbeit zum Thema sexueller und reproduktiver Gesundheit und ist Teil verschiedener nationaler und internationaler Zusammenschlüsse.

In meinem Bewerbungsprozess hatte ich ein Onlinebewerbungsgespräch und Emailkontakt mit meiner Praxisanleitung. In den ersten Tagen in meinem Praktikum, habe ich sehr schnell Zugang zu allen Räumen und Ressourcen (z.b verschiedenstes Infomaterial) bekommen, welches mir ein eigenständiges Einarbeiten ermöglicht hat. Das Kernteam der ÖGF welches zusammen im Büro arbeitet besteht außerdem nur aus 5 Personen, was ein Kennenlernen sehr angenehm gemacht hat.

Ich hatte großes Glück mit meiner Anleitung, mit welcher ich am Anfang meines Praktikums Ziele

und Wünsche formulierte. Außerdem hatte ich die Möglichkeit in einem wöchentlichen Gespräch Geschehenes zu evaluieren und Fragen zu beantworten.

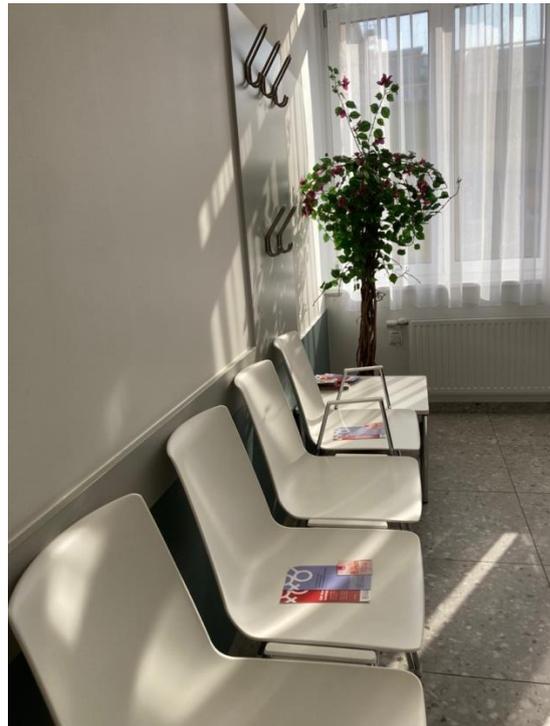


Bild 1 (links oben): Lehrgangsreihe Familienplanung

Bild 2 (rechts oben): Der Wartebereich einer Beratungsstelle in der Klinik Ottakring

Bild 3 (links unten): Das Büro der ÖGF

Bild 4 (rechts unten): Wegweiser zur Beratungsstelle

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Meine Unterkunft habe ich über WG-Gesucht.at gefunden und privat ein WG-Zimmer in einer größeren WG zur Zwischenmiete gefunden. Dies ermöglichte mir sozialen Anschluss an andere Studierenden in Wien. Die Wohnungssuche ist sehr ähnlich zu Voraussetzungen in einer größeren Stadt in Deutschland.

Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Im Rahmen meines Praktikums konnte ich vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Beratung und der internen Organisation sammeln. Meine Aufgaben im Büro umfassten das Erstellen von Materialien und Inhalten für die Beratungsstellen sowie für Veranstaltungen.

Dabei habe ich meinen Kolleg*innen im Büro zugearbeitet und so Einblicke in die Teamgestaltung und Administration verschiedenster Angebote der ÖGF bekommen.

Besonders spannend war die Arbeit an den Beratungsstellen in den Kliniken Wiens, wo ich in den Bereichen Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerschaftsabbruchberatung hospitierte. Dabei bereitete ich Beratungsgespräche vor und nach, dokumentierte die Abläufe und konnte sogar selbst Verhütungsberatung durchführen. Die Zusammenarbeit mit den DKPs und Gynäkolog*innen war äußerst spannend. So waren die Berater*in immer in der Rolle zu koordinieren, zu planen und in einem multiprofessionellen Team zusammenzuarbeiten.

Der direkte Kontakt mit Klient*innen bedeutete ein wichtiges Lernfeld für mich, bei denen ich wertvolle Praxiserfahrungen sammeln konnte.

Während der Bildungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung für Multiplikator*innen unterstützte ich die Betreuung der Teilnehmerinnen und Referentinnen.

Ich konnte auch aktiv an der Schulung „Intensivlehrgang Familienplanung“ teilnehmen welcher sich an Sozialarbeiter*innen richtete. Der Lehrgang erstreckte sich über vier Wochenenden und bedeutete ein intensives Auseinandersetzen mit den Grundlagen der Familienplanung. Die ÖGF ist gut vernetzt und die Arbeit und das Lernen von dem verschiedenen teils hochrangigen Referenten*innen war etwas sehr Besonderes.

Meine Kolleg*innen schickten mich außerdem zu verschiedenen Vernetzungs- und Bildungsevents z.B vom WIDE Netzwerk von welchem die ÖGF Teil ist. So machte ich auch erste Erfahrungen bezüglich der Repräsentation eines Vereins nach außen und konnte spannende neue Dinge zu internationaler Zusammenarbeit lernen.

Die ÖGF steht vor den gleichen Herausforderungen wie andere Akteur*innen der Sozialen Arbeit: viel Arbeit und zu wenig Ressourcen. Ich finde es beeindruckend, was die ÖGF für einen Output hat, und konnte bei mir eigene Lernprozesse beobachten bei Fragen von Verantwortungsübernahme, Überarbeitung, Abgrenzung und dem Unterschied von

Lohnarbeit und politischer Arbeit. Auch diesen Reflektionsprozess fand ich persönlich sehr hilfreich.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Mein Alltag wurde maßgeblich von meinem Praktikum geformt. Ich war täglich im Büro und an drei von fünf Nachmittagen in den verschiedenen Beratungsstellen.
In der Hochphase meines Praktikums war dies also äußerst intensiv.

Freitags habe ich meistens im Homeoffice gearbeitet, was problemlos möglich war.
Wien hat als Stadt unglaublich viel zu bieten (gerade auch im Herbst ☺) und ich hatte viel Zeit die Stadt und spannende Orte zu erkunden. Ich habe mich an der Uni für verschiedene Sportkurse angemeldet, und habe auch dort schnell Anschluss gefunden. 2,5 Monate sind eine sehr gute Zeit um eine Stadt kennenzulernen und über verschiedene Vernetzungsgruppen (z.B auf Telegram) ist man schnell auf dem neusten Stand was Veranstaltungen und Parties oder Demonstrationen und Events anbelangt.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Ich kann jeder Person, die sich für feministische Sozialarbeit interessiert ein Praktikum bei der ÖGF empfehlen. Die Vielfalt des Arbeitsbereichs ist an dieser Stelle noch einmal hervorzuheben.
Für mich persönlich war es ein absolutes Highlight an der qualitativ hochwertigen und äußerst umfangreichen Schulung zum Thema Familienplanung teilzunehmen.
Herausfordernd waren für mich vor allem fehlende Diskriminierungssensibilität und daraus entstehende Konflikte. Durch eine gute Anleitung habe ich mich aber in der Rolle als Praktikantin nicht allein gelassen gefühlt.

Die ÖGF sucht auch weiterhin nach neuen interessierten Praktikant*innen, und eine Bewerbung lohnt sich.